



Tag der Mehrsprachigkeit 2021 im Bundeshaus
«Osons le plurilinguisme! Plurlinguisma: osiamo! Plurlingutad: iain ristgar! Mehrsprachigkeit wagent!»

FORUM HELVETICUM TÄTIGKEITS- BERICHT 2021

Über uns

Das Forum Helveticum (FH), 1968 als Ort der Begegnung und des Dialogs gegründet, engagiert sich für die sprachkulturelle Verständigung zwischen den Sprachregionen in der Schweiz. Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich mit verschiedenen Fragen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Ausserdem bietet es Information sowie Beratung und betreibt Sensibilisierung, Monitoring und Vernetzung. Die Mitgliedschaft beim FH kann von juristischen und natürlichen Personen erworben werden.

Vorwort der Präsidentin

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Vernetzung und Stärkung von Partnerschaften. Als Kompetenzzentrum für sprachkulturelle Verständigung kann das Forum Helveticum auf ein über die Jahre kultiviertes Netzwerk zurückgreifen – das dieses Jahr verstärkt und erweitert wurde.

Trotz pandemiebedingten Einschränkungen hat das FH zahlreiche Aktivitäten durchführen können. Im politischen Bereich konnten wir bei der 3. Durchführung des «Tag der Mehrsprachigkeit» im Eidgenössischen Parlament nicht nur auf die Zusammenarbeit der involvierten Akteure zählen, auch gelang uns der Aufbau eines neuen Netzwerks auf kantonaler Ebene mit Politikerinnen und Politikern, die sich für Mehrsprachigkeitsthemen interessieren. Vielleicht wird es in Zukunft in jedem Kantonsparlament einen «Tag der Mehrsprachigkeit» geben? Bern und Wallis sind auf jeden Fall mit gutem Beispiel vorangegangen.

Auch im Bildungsbereich haben wir uns verstärkt eingesetzt. Unser Ende 2020 durchgeführtes Netzwerktreffen der Organisationen der Verständigung zur politischen Interessenvertretung hat dieses Jahr bereits erste Früchte getragen: mit einer gemeinsamen Stellungnahme zur Stärkung der Landessprachen bei der Reform der kaufmännischen Grundbildung, die das Forum Helveticum proaktiv vorbereitet hat. Zudem haben wir uns mit neuen Akteuren ausgetauscht und konnten zusätzliche Partner und Mitglieder gewinnen.

Dies zeigt: Das Forum Helveticum weiss sich in entscheidenden Momenten einzubringen, relevante Themen auf die Agenda zu setzen und sein Netzwerk zu nutzen. An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern und Partnern für die Unterstützung.



Corina Casanova, Präsidentin





Mitgliederorganisationen 2021

Auslandschweizer-Organisation	Schweizerischer Städteverband
Begegnungszentrum Waldegg	Schweizerischer Studentenverein
Christkatholische Kirche der Schweiz	Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen
Coscienza Svizzera	Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	Service de Presse Suisse
Die Schweizerische Post	SRG SSR
Freiburger Kantonalbank	Stiftung Forum für die Zweisprachigkeit
Helvetia Latina	Stiftung für angewandte Linguistik
Keystone-SDA Schweizer Nachrichtenagentur	Stiftung Sprachen und Kulturen
Lia Rumantscha	Syndicat des Enseignant-es Romand-es (SER)
Neue Helvetische Gesellschaft	Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden
Schweizer Bischofskonferenz	
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete	
Schweizerische Bundesbahnen SBB	Gönner-Mitglieder
Schweizerische Mobiliar Genossenschaft	Schweizerische Unfallversicherung Suva
Schweizerischer Arbeitgeberverband	Swisscom
Schweizerischer Gemeindeverband	Walter- und Ambrosina Oertli-Stiftung



Leitender Ausschuss 2021

Präsidentin	Corina Casanova	Alt-Bundeskanzlerin
Vize-Präsident	Hans Martin Tschudi, Dr. iur.	Alt-Regierungsrat BS; Konsulent – TSCHUDI. Rechts- & Unternehmensberatung
Mitglieder	Christine Bulliard-Marbach	Nationalrätin FR; Präsidentin Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
	Johannes Flury, Dr. theol.	Präsident Lia Rumantscha
	René Graf, Ing. Dipl. EPFL, EMPA	Präsident Forum für die Zweisprachigkeit; Vize-Rektor Unterricht Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)
	François Grin, Prof. Dr.	Leiter des Observatoire élf, UNIGE; Vorsitzender der Delegation für die französische Sprache – CILP
	Christoph Lanz, Dr. iur.	Präsident Schweizerische Helsinki Vereinigung; Ehemaliger Generalsekretär der Bundesversammlung
	Anne-Catherine Lyon	Präsidentin Neue Helvetische Gesellschaft; Alt-Regierungsrätin VD
	Samuel Rohrbach	Präsident Syndicat des Enseignant-es Romand-es (SER)
	Hans Stöckli	Ständerat BE; Präsident Parlamentarische Gruppe Mehrsprachigkeit CH
	Stefano Vassere, Dr. phil.	Direktor Tessiner Bibliothekensystem
Martina Vieli	Leiterin Public Affairs SRG SSR	

Geschäftsstelle

Geschäftsleiterin: Christine Matthey (60%)

Mitarbeitende: Quinta Schneiter, Projektleiterin (50%, befristet)
Mathieu Schaffter, Fachexperte Helvetismen (auf Stundenbasis)

Administration/Buchhaltung: Sekretariat Müllerhaus (20%)

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung vom 25. März 2021 wurde wegen der Covid-19-Pandemie als virtuelles Treffen durchgeführt. Die Anträge wurden daraufhin im Zirkularverfahren beschlossen. Die APT AG Treuhand + Beratung wurde als Revisionsstelle bestätigt. Neu wurden Christine Bulliard-Marbach und Samuel Rohrbach einstimmig in den leitenden Ausschuss (LA) gewählt. Mit ihrem Rücktritt als Präsident respektive als Präsidentin ihrer jeweiligen Organisationen beendeten Johannes Flury (Lia Rumantscha) und Anne-Catherine Lyon (Neue Helvetische Gesellschaft) auch ihre Mandate im LA. Das FH dankt den beiden herzlich für ihr mehrjähriges Engagement.

Die Tätigkeiten des FH gliedern sich in die folgenden vier zentralen Bereiche: **Sensibilisierung, Information und Beratung, Monitoring, Netzwerk und Interessenvertretung.** Die im Rahmen der Netzwerkarbeit mit dem Forum für die Zweisprachigkeit (FfZ) durchgeführten Projekte sind nachfolgend als solche gekennzeichnet.

Sensibilisierung

Linguissimo

Der 2008 gegründete Sprachenwettbewerb Linguissimo richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren sowie Klassen der Sekundarstufe II. Ziel ist der Umgang mit der Muttersprache sowie einer anderen Landessprache. In der ersten Runde arbeiten die Teilnehmenden selbständig, beim Finalwochenende stehen die Begegnung und Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen hinaus im Vordergrund.

Die Teilnahmequote der diesjährigen Ausgabe 2021 konnte mit 385 Anmeldungen sowie 283 eingereichten Beiträgen um +41 % deutlich gesteigert werden (2020: -6 % bei 273 Anmeldungen, 2019: +11 % bei 290 Anmeldungen). Es handelt sich um die zweithöchste Anzahl Anmeldungen und die höchste Anzahl eingereicherter Beiträge seit Beginn des Wettbewerbs 2009.



Gruppenfoto des Linguissimo-Finales 2021. © Forum Helveticum

Das Finale, das wegen der Covid-19-Pandemie von Mai auf Ende August verschoben werden musste, wurde in den Räumen der Zentralbibliothek Solothurn und auf Schloss Waldegg durchgeführt. Vier Krimiautorinnen und -autoren führten die Teilnehmenden in ihre Schreibtechniken ein. Anschliessend arbeiteten die Jugendlichen in zweisprachigen Tandems an ihren eigenen Texten, die sie im prunkvollen Theatersaal des Schloss Waldegg der Jury präsentierten.

Im Herbst 2021 fiel zudem der Startschuss für die 14. Ausgabe von Linguissimo, dieses Mal zum Thema «Geräusche». Beim Finale wird sich alles um das literarische Genre Science-Fiction und Fantasy drehen. Dieses ist für Mai 2022 im Maison D'Ailleurs in Yverdon-les-Bains (VD) geplant.

«Helvetismen – Sprachspezialitäten»

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Die 2019 vom Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) in Zusammenarbeit mit dem FH und der Unterstützung weiterer Partner realisierte Ausstellung «Helvetismen – Sprachspezialitäten», die auf kreative und interaktive Weise die sprachlichen Eigenheiten der Schweizer Landessprachen aufzeigt, konnte durch die Zusammenarbeit von FH und FfZ ab Ende 2019 als Wanderausstellung durch die Schweiz reisen.

Trotz der unsicheren Bedingungen wegen der Covid-19-Pandemie konnte die Ausstellung im Jahr 2021 an folgenden Orten gezeigt werden: im Château d'Aigle (Mai–Oktober), an der Pädagogischen Hochschule Zürich (Oktober–November) und im Gymnasium St. Antonius Appenzell (November–Dezember). Von März bis Anfang Mai 2022 soll die Ausstellung in La Chaux-de-Fonds und ab Mitte Mai für zwei Jahre im Musée Grütli auf dem Rütli zu sehen sein. Zudem ist in Diskussion, die Ausstellung in grösseren Schweizer Unternehmen zu zeigen.



Ausstellung im Centre Dürrenmatt Neuchâtel 2019.
© Schweizerische Nationalbibliothek

Mehrsprachigkeit 4.0

Zwei Projekte, die aus dem Hackathon des FH im Jahr 2018 entstanden sind, wurden insbesondere mittels Coachings durch das FH unterstützt. Das Projekt PledariX, das direkte digitale Übersetzungen von Rätoromanisch auf Deutsch ermöglicht, konnte bereits 2020 abgeschlossen werden. Das Coaching des Projekts Swilingua (ehemals ExCHange), einer Plattform zur Förderung des Sprachaustausches zwischen jungen Menschen, wurde wegen der Covid-19-Pandemie erst 2021 abgeschlossen. Die Plattform soll 2022 lanciert werden.

Preis der Zwei- und Mehrsprachigkeit

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Der 11. Preis der Zwei- und Mehrsprachigkeit, bei welchem die Geschäftsleitung des FH seit 2018 in der Jury sitzt, wurde dem Musiker Stephane Eicher für sein sprachenübergreifendes kulturelles Engagement verliehen. Der Künstler stiftete das Preisgeld dem Verein Usinesonore.

Information und Beratung

Plattform für sprachkulturelle Verständigung

Die Website des FH informiert nicht nur über die Tätigkeiten des Forums, sondern bietet auch zahlreiche Hintergrundinformationen zur Mehrsprachigkeit und Verständigung in der Schweiz, Aktuelles aus diesem Bereich sowie einen Überblick über die betreffenden Akteure. Eine statistische Analyse findet sich in diesem Tätigkeitsbericht unter dem Titel «Website».

Sammlung erprobter Massnahmen für Unternehmen

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Das FH arbeitet mit dem FfZ zusammen, um den Ratgeber zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Unternehmen zu aktualisieren. Diese Best Practices wurden 2017 vom FfZ kreiert. Ziel ist es, die bestehenden Ratschläge für verschiedene Arten von Unternehmen in der ganzen Schweiz zu erweitern. Die Arbeit der Aktualisierung hat begonnen; die neue Version wird voraussichtlich im Frühling 2022 verfügbar sein.

Monitoring

Info PluriCH

Das durchschnittlich drei bis vier Seiten lange Dokument «Info PluriCH» bietet einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Entwicklungen der Landessprachen in den Bereichen Politik, Bildung, Wissenschaft und Soziales. Das in erster Linie an die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe «Mehrsprachigkeit CH» gerichtete Dokument wird zu Beginn jeder Parlamentssession publiziert und steht auf der FH-Website allen Interessierten zur Verfügung. Neu wurde eine Kooperation mit der automatisierten Beobachtungsfunktion der Plattform LARI gestartet (Testphase), um das politische Monitoring zu professionalisieren.

Ein Grossteil der Informationen aus «Info PluriCH» fliesst in den Newsletter des FH ein, der sich an ein breiteres Publikum richtet. Dadurch wird das Monitoring des FH allen Interessierten zugänglich gemacht (vgl. «Kommunikation»). Der Newsletter wird durch die Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit auch an Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitglieder der interdepartementalen Koordinationsgruppe Mehrsprachigkeit bei der Bundesverwaltung weitergeleitet. Neu wird der Newsletter auch an die Mitglieder des 2021 gegründeten interkantonalen Netzwerks Mehrsprachigkeit CH verschickt (vgl. «Netzwerk und Interessenvertretung»).

Netzwerk und Interessenvertretung

Parlamentarische Gruppe

Das Forum Helveticum betreibt das Sekretariat der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH und sensibilisiert fraktionsübergreifend die Bundesversammlung für die Förderung der Mehrsprachigkeit. Die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe (2021: 45) erhalten vor jeder Session ein Synthesedokument zur Aktualität der Mehrsprachigkeit in der Schweiz (vgl. «Info PluriCH»). Das jährliche Treffen der parlamentarischen Gruppe musste wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.

Dafür fand am 22. September die 3. Ausgabe des «Tag der Mehrsprachigkeit» im Parlament statt. Dieser wurde 2019 von Helvetia Latina in Zusammenarbeit mit den parlamentarischen Gruppen Mehrsprachigkeit CH, ITALIANITÀ und Lingua e cultura rumantscha initiiert. Zahlreiche Mitglieder des Parlaments folgten dem Motto «Mehrsprachigkeit wagen!» und haben sich an der Session in einer anderen Landessprache

als der eigenen ausgedrückt. Mittels Sprechblasen und den Hashtags #tagdermehrsprachigkeit und #mehrsprachigeCH wurden in den sozialen Medien diverse Fotos und Aufrufe gepostet, welche die Vielfalt und Vitalität der vier Landessprachen widerspiegeln. Parallel dazu haben die von der Delegierten des Bundes für Mehrsprachigkeit organisierten «Tage der Mehrsprachigkeit» in der Bundesverwaltung stattgefunden.



Die Nationalräte Damien Cottier, Alex Farinelli und Nationalrätin Maja Riniker am Tag der Mehrsprachigkeit 2021 (v.l.n.r.). © Damien Cottier

Ausgehend von der Buchpublikation «Les langues du pouvoir» (Die Sprachen der Macht, 2020) diskutierten an der Abendveranstaltung Jorge Kühni, Vizedirektor des Eidgenössischen Personalamts, Nicoletta Mariolini, Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit, und Prof. Dr. Daniel Kübler, Politologe an der Universität Zürich und Co-Autor des Buches, die Chancen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung.

Erfreulicherweise haben sich zudem erste Kantone den «Tag der Mehrsprachigkeit» zum Vorbild genommen und auf kantonaler Ebene dank der Unterstützung vom FfZ ebenfalls einen solchen Tag organisiert, namentlich in Bern und im Wallis.

Interkantonales Netzwerk Mehrsprachigkeit CH

Um sein politisches Netzwerk auf kantonaler Ebene zu verstärken, hat das FH 2020 eine Datenbank lanciert, um kantonale Politikerinnen und Politiker, die sich für die Mehrsprachigkeit einsetzen, zu identifizieren. Rund 200 Personen wurden im Herbst 2021 eingeladen, sich dem neugegründeten interkantonalen Netzwerk Mehrsprachigkeit CH anzuschliessen. Ein Viertel – 52 Interessierte aus allen vier Sprachregionen – sind der Einladung gefolgt. Sie werden künftig via Newsletter über die wichtigsten Entwicklungen zu den Landessprachen informiert. Für 2023 ist zudem ein gemeinsames Treffen zur Stärkung von Austausch und Koordination der kantonalen Politik der Landessprachen vorgesehen. Weitere Politikerinnen und Politiker werden laufend zum Netzwerk eingeladen.

Austausch & Koordination

* Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ

Das FH hat sich auf die Vernehmlassung zur Reform «Kaufleute 2022» proaktiv vorbereitet und weitere Organisationen der Verständigung bezüglich Erarbeitung von Stellungnahmen kontaktiert und informiert. Parallel zu der von FH, FfZ und Helvetia Latina verschickten gemeinsamen Stellungnahme (vgl. «Stellungnahmen 2021») haben sich mehrere Organisationen, Politikerinnen und Politiker ebenfalls engagiert.

Zudem hat das FH die 2020 angestossene Koordinationsarbeit fortgeführt und gemeinsam mit dem FdB die Organisationen der Verständigung zu einem erneuten Treffen im Mai 2022 an der BEA in Bern eingeladen. Dort soll eine Diskussion rund um neue Massnahmen zugunsten der schweizerischen Verständigung stattfinden.

Stellungnahmen 2021

Das FH äussert sich regelmässig zu verschiedenen eidgenössischen und kantonalen Themen im Zusammenhang mit der Verständigung in der Schweiz. Ausserdem wird das FH regelmässig im Rahmen der eidgenössischen Vernehmlassungen konsultiert. Die Stellungnahmen sind auf der Website des FH verfügbar.

Kaufleute 2022

*** Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ**

Hinsichtlich der Reform der kaufmännischen Ausbildung EFZ haben das FH und das FfZ gemeinsam mit anderen Organisationen der Verständigung dazu beigetragen, dass alle Lernenden künftig in einer zweiten Landessprache (L2/L3) und einer Fremdsprache/dritten Landessprache (L2/L3) Kompetenzen erwerben. Diese ursprünglich für 2022 geplante Änderung tritt 2023 in Kraft. Dass eine Landessprache als L2 bestimmt wird, wie es die Organisationen gefordert hatten, wurde leider nicht als Verpflichtung in die Ausbildung aufgenommen; die Wahl der Gestaltung liegt bei den Kantonen. Der Kanton Zürich hat in der Folge Englisch als L2 festgelegt. Das FH und das FfZ haben in einem Brief an die kantonale Bildungsdirektion ihr Bedauern geäussert.

Schutz nationaler Minderheiten

Das FH wurde angefragt, zum Berichtentwurf über die Umsetzung des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen Stellung zu nehmen. Dem FH ist es ein Anliegen, dass sich neben den offiziellen Stellen auch regionale Institutionen, die sich für die Sprachanliegen und die Verständigung in der Schweiz einsetzen, zu den Inhalten des Berichts äussern können. Entsprechende Angaben zu diesen Organisationen hat das FH im Berichtentwurf angebracht.

RTS-Serie zu Rätoromanisch

*** Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ**

Zusammen mit der Lia Rumantscha und dem FfZ hat das FH dem öffentlich-rechtlichen Sender RTS zu einer Reportagen-Serie gratuliert, die der rätoromanischen Sprache gewidmet war. Insbesondere die Wahl von Untertiteln statt einer Synchronisation wurde begrüsst, da dies das Erleben der verschiedenen Idiome ermöglicht, zur Sensibilisierung anderer Landessprachen beiträgt und die nationale Kohäsion fördert. Die Organisationen haben unterstrichen, dass es wünschenswert wäre, dass die SRG diese Praktik innerhalb all ihrer Kanäle anwendet.

Rolle der SBB für die nationale Kohäsion

*** Netzwerkarbeit zwischen FH/FfZ**

In einem gemeinsamen Schreiben an die SBB haben das FfZ und das FH deren zentrale Rolle für die nationale Kohäsion hervorgehoben. In ihrer Antwort hat die SBB in Aussicht gestellt, konkrete Sensibilisierungsmassnahmen für die Mehrsprachigkeit innerhalb des Unternehmens umzusetzen.

Berücksichtigung Rätoromanisch bei der Jugendsession

Das FH wurde darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Eidgenössischen Jugendsession keine Informationen auf Rätoromanisch verfügbar sind. Auch bei der Anmeldung wird bei den Sprachkenntnissen zwar Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch, nicht aber Rätoromanisch abgefragt. Da Rätoromanisch 1996 als Teilamtssprache des Bundes anerkannt wurde und die Politik eine wichtige Vorbildrolle bezüglich Mehrsprachigkeit einnimmt, hat sich das FH in einem Schreiben an die Jugendsession gewendet. Anfang 2022 ist ein Treffen zwischen den Vertretenden der Jugendsession, der Lia Rumantscha und dem FH geplant.

Weitere Aktivitäten

Austausch im Bildungsbereich

Geschäftsleiterin Christine Matthey und Projektleiterin Quinta Schneiter nahmen am 13. Dezember an einem Austausch mit Wilfrid Kuster und Régine Roulet von der Kammer der Pädagogischen Hochschulen sowie mit Claudia Petiti von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) teil. 2022 soll die Zusammenarbeit konkretisiert werden, unter anderem in Hinsicht auf die Weiterentwicklung der didaktischen Materialien von Linguissimo und Helvetismen sowie der Förderung berufsspezifischer Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen.

Reformen in der Bildung

Um die Entwicklungen betreffend die Landessprachen bei den anstehenden Reformen der gymnasialen Maturität (Matu 2023) und der beruflichen Ausbildung (Berufsbildung 2030) eng mitverfolgen zu können, hat das FH eine Übersicht zu den geplanten Änderungen sowie den internen und politischen Konsultationsprozessen erstellt. Das FH tauscht sich dazu regelmässig mit involvierten Akteuren aus (vgl. «Austausch im Bildungsbereich»).

Recherchen Mangel an Lehrpersonen

Der bereits vor Jahren prognostizierte Mangel an Lehrpersonen ist in vielen Kantonen Realität geworden. Die Lehrerverbände LCH und SER sprechen insbesondere von einem qualitativen Mangel an Lehrpersonen. Das FH hat recherchiert, inwiefern auch der Unterricht der Landessprachen davon betroffen ist, und hat festgestellt, dass es Lücken bei den Daten gibt. Das FH wird diese Thematik im Austausch mit relevanten Akteuren des Bildungsbereichs (vgl. «Austausch im Bildungsbereich») weiterverfolgen.

Jubiläumstagung Zentrum für Rechtsetzungslehre

Präsidentin Corina Casanova hat am 14. September an der virtuellen Jubiläumstagung «20 Jahre Zentrum für Rechtsetzungslehre» an der Universität Zürich die Eröffnungsrrede gehalten und unterstrichen, dass die Mehrsprachigkeit ein Garant für eine solide Gesetzgebung ist. Die Tagung hatte zum Ziel, diverse Fachpersonen sowie Politikerinnen und Politiker zusammenzubringen und die Vor- und Nachteile mehrsprachiger Gesetzgebung zu diskutieren.

Die Kommunikation des FH läuft hauptsächlich über die Website www.forum-helveticum.ch. Der Verein gibt zudem Stellungnahmen ab und informiert via Newsletter und Medienmitteilungen über seine Aktivitäten.

Die Anzahl Besuchende hat 2021 um 1,8 % auf 28'138 zugenommen. Das heisst, im Durchschnitt werden monatlich 2'345 Besuchende verzeichnet. Parallel dazu hat das FH über 140 Artikel, News und Veranstaltungen auf seinen Kanälen auf Facebook und Twitter gepostet. Bei Facebook ist die Anzahl leicht gestiegen auf 121 Fans (2020: 103 Fans) und auf 129 Abonnierte (2020: 124), wie auch bei Twitter auf 279 *Follower* (2020: 263). Spezifische Massnahmen zur Gewinnung neuer Abonnenten bzw. *Follower* wurden nicht ergriffen.



Webseite:
23 Beiträge, 28'138
Besuchende (+1.8 %)



Newsletter:
4x Info PluriCH
486 Empfänger



Mitteilungen:
6 Medienmitteilungen, 3 Stellungnahmen,
3 Positionsbriefe



über 140 Beiträge auf Facebook
(121 Fans, 129 Abonnierte)
und Twitter (279 *Follower*)

Medienarbeit

Das FH informiert die Medien über seine wichtigsten Tätigkeiten und Stellungnahmen.



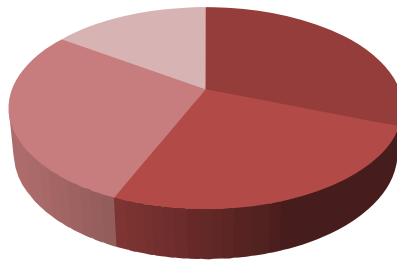
Medienmitteilungen 2021

Datum	Art	Thema
07.01.2021	Stellungnahme	Kombinierter Bericht zum Schutz nationaler Minderheiten
13.01.2021	Aktivität	Linguissimo: Der wohl grösste Reiseführer von Schweizer Jugendlichen
15.04.2021	Stellungnahme	Kaufleute 2022
27.05.2021	Stellungnahme	Kaufleute 2022: zusätzliche Vernehmlassung
23.08.2021	Aktivität	Junge Schreibtalente auf den Spuren von Krimi und Mehrsprachigkeit in Solothurn
02.09.2021	Aktivität	Finalkrimi beim Schweizer Sprachenwettbewerb Linguissimo in Solothurn
20.09.2021	Aktivität	3. Tag der Mehrsprachigkeit im Schweizer Parlament
23.09.2021	Aktivität	Rückblick auf den 3. Tag der Mehrsprachigkeit im Parlament
27.10.2021	Aktivität	Die Ausgabe 2020/2021 von Linguissimo ist lanciert!

Medienspiegel

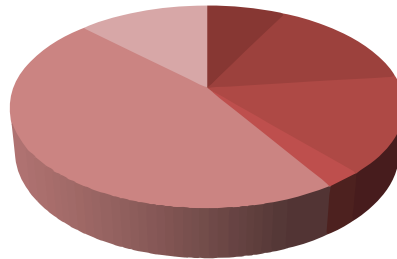
39 Artikel und Medienberichte sind 2021 über das FH und seine Projekte erschienen (2020: 40). Ein detaillierter Medienspiegel ist auf der FH-Website verfügbar.

Sprachen der Artikel



Deutsch 31 %
Français 26 %
Italiano 28 %
Rumantsch 15 %

Medien



Print 46 %
Radio 13 %
Newsletter 8 %
Depeschenagentur 15 %
Internet 15 %
Teletext 3 %

Aussichten für 2022

Erneuerung und Kontinuität

Das Jahr 2022 steht im Zeichen der Erneuerung. Geschäftsleiterin Christine Matthey verlässt das FH nach mehr als sieben Jahren, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Der leitende Ausschuss bedankt sich für ihre hervorragende Arbeit. Bis zur Ernennung einer neuen Geschäftsleitung führt Quinta Schneiter die Geschäftsstelle ad interim. Ausserdem ist das FH direkt von der Teilrevision der Sprachenverordnung (Vernehmlassung bis Frühling) betroffen. Das FH wird sich aktiv in den Prozess einbringen und bei seiner Mehrjahresplanung die neuen Kriterien berücksichtigen.

Bei seinen Aktivitäten setzt das FH auf Kontinuität. Mittels Veranstaltungen wie dem Treffen der Organisationen der Verständigung (Mai), dem Treffen der parlamentarischen Gruppe Mehrsprachigkeit CH (Juni) und dem Tag der Mehrsprachigkeit (September) engagiert sich das FH kontinuierlich für die Stärkung des institutionellen und politischen Netzwerks der Mehrsprachigkeit. Der regelmässige Austausch mit Akteuren des Bildungsbereichs wird weiter gepflegt. Auch punkto Sensibilisierung der Bevölkerung setzt das FH seine Arbeit fort: Die Ausstellung «Helvetismen – Sprachspezialitäten» wird 2022 an mehreren Standorten einem breiten Publikum präsentiert, beim Sprachenwettbewerb Linguissimo sollen die pädagogischen Materialien aktualisiert werden.



Bilanz 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	269'364	309'020
Flüssige Mittel	255'173	301'896
Forderungen	7'865	1'168
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'326	5'956
Anlagevermögen	313'414	296'578
Verlust	/	13'122
Total Aktiven	582'778	618'720
PASSIVEN		
Fremdkapital	97'801	133'811
Kurzfristige Verbindlichkeiten	750	3'131
Passive Rechnungsabgrenzungen	97'051	130'679
Organisationskapital – Maison Latine	408'082	421'203
Organisationskapital	63'706	63'706
Gewinn	13'189	/
Total Passiven	582'778	618'720



Erfolgsrechnung mit Budget 2021

Ertrag	Analytisches Budget	Rechnung
FH-Mitgliederbeiträge (inkl. Gönner)	72'950	72'450
Bundesamt für Kultur	90'308	90'307
Ertrag Linguissimo	51'000	40'460
Ertrag Helvetismen	66'000	37'907
Diverse Erträge	0	6'263
Total Ertrag	280'258	247'387
Aufwand / Projekte		
Geschäftsstelle	-39'031	-42'974
Linguissimo	-91'000	-85'460
Parlamentarische Gruppe	-23'493	-24'209
Info PluriCH – Aktualität der Mehrsprachigkeit	-14'240	-12'586
Helvetismen	-67'000	-38'407
Netzwerk Verständigung	-47'235	-42'345
Vereinsstruktur (Ausschuss, Versammlung)	-3'400	-393
Reserve	-10'000	0
Total Betriebsaufwand	-295'399	-246'372
Jahresverlust/-gewinn	-15'141	1'015
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-2'500	12'174
Entnahme / Einzahlung Fonds Maison Latine	-17'641	+13'189
Balance Jahr 2021	0	0

Der Personalaufwand von Total CHF 143'357.- ist anteilmässig auf die verschiedenen Projekte aufgeteilt.

Jahresabschluss

Durch den sorgsamsten Umgang mit den finanziellen Ressourcen beträgt das Betriebsergebnis vor Verbuchung des Finanzertrags +CHF 1'015. Zum effektiven Jahresgewinn von +CHF 13'189 trägt insbesondere ein sehr erfreuliches Börsenjahr bei, mit einem Anteil von +CHF 10'903 an – nicht realisiertem – Wertschriftenerfolg. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten im Rahmen einer Fundraising-Kampagne 2 neue Mitglieder, davon 1 Gönner-Mitglied, gewonnen werden.

Revisionsbericht 2021

Die Buchhaltung 2021 des Forums Helveticum wurde durch die APT AG Treuhand + Beratung geprüft. Die Bestätigung ist auf der Website des FH verfügbar.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde von der Delegiertenversammlung des Forum Helveticum am 06.04.2022 genehmigt.

Danksagung

Das FH dankt seinen Mitgliedern und folgenden Finanzpartnern für ihre Unterstützung im Jahr 2021:

- Bundesamt für Kultur (BAK)
- Walter- und Ambrosina Oertli-Stiftung
- Swisscom AG
- Schweizerische Unfallversicherung Suva
- Raiffeisen Jubiläumsstiftung

- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- BEKB Förderfonds
- Vergabungsfonds der Mobiliar
- Däster-Schild Stiftung
- Swisslos Fonds des Kantons Solothurn
- Begegnungszentrum Waldegg
- Zentralbibliothek Solothurn